

Innovative Tierhaltungssysteme in EU-Ökoverordnung ermöglichen

“Innovative Tierhaltungssysteme” im Trilog

Der Bericht des EU-Parlaments, der im Trilog zur Änderung der EU-Ökoverordnung (EU-VO 2018/848) verhandelt wird, nimmt an drei Stellen Bezug auf innovative Tierhaltungssysteme („innovative livestock housing systems“):

- Bei den Begriffsbestimmungen in Artikel 3 als neue Nr. 75a: Stallsysteme, die Verbesserungen im Tierwohl und beim Klimaschutz in der Tierhaltung gewährleisten.
- In Anhang II, Teil II, Punkt 1.6.4: Bei innovativen Tierhaltungssystemen sollen Innen- und Außenflächen in der Summe betrachtet die Platzanforderungen für innen und außen erfüllen.
- In Anhang II, Teil II, Punkt 1.9.1.1b: Innovative Tierhaltungssysteme als Voraussetzung für Alternative zur Weidehaltung für Tiergruppen, unbeschadet dessen, dass jeder Ökobetrieb Weidehaltung praktizieren muss.

Was ist das Besondere an “innovativen Tierhaltungssystemen”?

- Weg vom Einraum-Stall, hin zu einem Stall mit mehreren Häusern für die unterschiedlichen Funktionsbereiche und natürlichen Bedürfnisse der Tiere.
- Die Stallinnen- und -außenflächen gehen fließend ineinander über, die Ställe sind in aufgelöster Bauweise errichtet.

- Beispiele für Funktionsbereiche: warmer Bereich zum Liegen und Schlafen, Platz zum Fressen und Trinken, Platz zum Abkoten, Raum im Freien für Bewegung und Beschäftigung z.B. mit fressbarem Material.
Bei Zuchtsauen und Ferkeln: Wartestall für die trächtigen Sauen, Räume für die Geburt und den Aufbau der Mutter-Kind-Beziehung, Mutter-Kind-Bereiche für Kleingruppen, Ferkelaufzuchtstall nach Beendigung der Säugephase.

Innovative Tierhaltungssysteme in Bildern aus der Praxis



Geschützte, warme Liegekojen im Stall



Auslauf mit
Material zur
Beschäftigung:
Stroh und
Grünfutter



Was ist innen, was ist außen? In innovativen
Tierhaltungssystemen in aufgelöster
Bauweise gehen Innen- und Außenbereiche
fließend ineinander über.



Warme, abgedeckte Abferkelnester



Alle Bilder: privat



Großzügiger Auslauf für laktierende Sauen

Warum wir die "innovativen Tierhaltungssysteme" in der neuen EU- Ökoverordnung brauchen:

- Die Regelungen in der bestehenden EU-Ökoverordnung sind zu starr, um innovative Ställe abbilden zu können, zum Beispiel aufgrund fixer Vorgaben für Innen- und Außenflächen.
- Benötigt wird Flexibilität, um Weiterentwicklung von Stallsystemen zu ermöglichen. Tierwohl darf nicht an zu starren Vorgaben scheitern.
- Innovative Ställe sind nach Tierwohl optimiert, sie ermöglichen ein hohes Maß an natürlichen Verhaltensweisen der Nutztiere und fördern dadurch die Tiergesundheit. Damit sind innovative Stallsysteme ein wichtiger Parameter im Tierwohl, neben anderen wie Weidezugang.